

Protokoll

über die 1. Sitzung des
Fachausschusses Verkehr
des Beirates Huchting, am Dienstag, den 13.03.2018
im Sitzungszimmer des Orsamtes Huchting
Franz-Löbert-Platz 1, 28259 Bremen-Huchting

<u>Anwesend:</u> vom Orsamt	Herr Schlesselmann
vom Fachausschuss	Frau Otto-Kleen, Frau Seifert, Herr Albers, Herr Böse, Herr Halang, Herr Hamen, Herr Horn, Herr Siepker
geladene Gäste	Herr Bloß (ASV)

Die Sitzung wird um 18.05 Uhr mit der Begrüßung der geladenen Gäste, der Ausschussmitglieder und der interessierten Bevölkerung eröffnet.

Die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Der mit der Einladung versandte Vorschlag der Tagesordnung wird aufgrund einer Verspätung eines Ausschussmitgliedes in der Reihenfolge geändert.

Das Protokoll der 3. Sitzung des Fachausschusses Verkehr vom 17.10.2017 wird einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

Tagesordnung:

1. Herstellung öffentlicher Gehweg Huchtinger Heerstraße: Ablehnung des Beiratsantrags durch das ASV
2. Brückenbaumaßnahme B75 / Varreler Bäke (DEGES): Fragen, Prüfungsaufträge, Alternativvorschläge
3. Grollander Straße: Tonnenbegrenzung 12 to oder 7,5 to?
4. Heinrich-Plett-Allee: Desolater Zustand
5. Kreuzung Heinrich-Plett-Allee/Delfter Straße; Sperrfläche
6. Geschwindigkeitsmesstafeln (GMT): Verlagerung d. Kosten für Umsetzung auf Beirat?
7. Vorschlag neuer Standort für GMT (mobiler Mast)
8. Mitteilung/Verschiedenes

TOP 1 Herstellung öffentlicher Gehweg Huchtinger Heerstraße: Ablehnung des Beiratsantrags durch das ASV

Der Tagesordnungspunkt wird auf die kommende Sitzung des Fachausschusses Verkehr am 08.05.2018 vertagt.

TOP 2 Brückenbaumaßnahme B75 / Varreler Bäke (DEGES): Fragen, Prüfungsaufträge, Alternativvorschläge

Der Vorsitzende blickt auf die Vorstellung der Baumaßnahme durch die DEGES während der Beiratssitzung am 19.02.2018 zurück. Der Beirat hat die umfassenden Informationen zur Kenntnis genommen. Aufgrund des Umfangs und der Komplexität war eine inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema in der Beiratssitzung nicht möglich. Daher steht dieses Thema heute zur Befassung an.

Aus dem Ausschuss wird hinterfragt, wofür die zu errichtende Behelfsbrücke notwendig sei und fragt, ob es auch ohne Behelfsbrücke ginge. Außerdem wird um Angabe der Kosten der Behelfsbrücke gebeten.

Es wird gefordert, im Interesse der Anwohner an der Baustelle, Schallschutz gegen den Lärm auf der Behelfsbrücke zu prüfen.

Außerdem geprüft werden, ob für neue Brücke Flüsterasphalt verwendet werden kann.

Ausschussmitglieder beklagen die Tunnellösung. Bisher war der Durchgang bzw. die Durchfahrt offen. Nun soll ein Tunnel für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen gebaut werden. Es wird sich nach den Maßen des Tunnels erkundigt und ob die Durchfahrtshöhe auch für Rettungsfahrzeuge genüge. Es wird die Entstehung eines Angstraumes beklagt und unbedingt eine Beleuchtung als erforderlich angesehen. Außerdem sollte der Bereich lichtdurchlässig und gut einsehbar gestaltet werden. Statt eines Tunnels wird die offene Bauweise gefordert.

Aus dem Ausschuss wird festgestellt, dass LKW die Brücke nicht unterqueren können, Rettungsfahrzeuge würden hindurch kommen.

Bezüglich der Fußgänger*innen und Radfahrer*innen, die während der Bauphase voraussichtlich die Unterführung nicht nutzen dürfen, wird nach einer Alternative für die Dauer der Bauphase gefragt.

Die prognostizierte und einkalkulierte rechtzeitige Fertigstellung der A281 wird bezweifelt. Auch die rechtzeitige Fertigstellung der A1 erscheint fraglich. Auf gar keinen Fall dürften diese Großbaustellen zeitgleich durchgeführt werden.

Es wird davon ausgegangen, dass die Reduzierung auf eine Fahrspur je Richtung auf der B75 zu erheblichen Verkehrsbehinderungen und Staus führen wird. Die Folge wird erheblicher Ausweichverkehr in Huchting sein. Es müssen Lösungen und Konzepte für Umleitungen und zur Entlastung Huchtings geprüft werden und die Ergebnisse dem Beirat vorgestellt werden. Bspw. soll geprüft werden, ob LKW über 7,5 to auf andere Verkehrswege umgeleitet werden können.

Daraufhin fasst der Fachausschuss Verkehr für den Beirat Huchting folgende

Beschlüsse:

Der Beirat Huchting

1. **bittet um Mitteilung, ob die Baustelle auch ohne Behelfsbrücke durchgeführt werden könne und der Verkehr wegen der jeweils einseitigen Bauarbeiten auf der noch nicht zurück gebauten Seite weiterlaufen kann** (Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen)
2. **bittet um Mitteilung der Kosten für die Behelfsbrücke** (Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen, 5 Enthaltungen)
3. **bittet um Mitteilung der Maße (BHT) des Tunnels für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen** (Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen)
4. **fordert, statt eines Tunnels eine offene Bauweise als Unterführung für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen herzustellen, die gut einsehbar, lichtdurchflutet und mit Beleuchtung herzustellen ist, um die Entstehung eines Angstraumes zu verhindern** (Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen)
5. **bittet um Erarbeitung von Alternativen für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen während der Bauphase** (Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen)
6. **fordert aufgrund der erheblichen verkehrlichen Belastungen und zu erwartenden Ausweichverkehre die Einrichtung einer „Powerbaustelle“ zur Verkürzung der Bauzeit** (Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen)
7. **fordert, zum Schutze der Anwohner*innen Flüsterasphalt im Bereich der neuen, endgültigen Brücke einzubauen und einen Schallschutz für die provisorische Behelfsbrücke zu prüfen** (Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen)
8. **fordert aufgrund der erheblichen verkehrlichen Belastungen und zu erwartenden Ausweichverkehre in Huchting, Lösungen und Konzepte für Umleitungen und zur Entlastung Huchtungs zu prüfen und die Ergebnisse dem Beirat mitzuteilen werden** (Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen)
9. **Bittet um Überprüfung, ob die Umleitung von LKW über 7,5 to auf andere Verkehrswege sinnvoll und zweckmäßig ist** (Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen)

TOP 3 Grollander Straße: Tonnenbegrenzung 12 to oder 7,5 to?

Es liegt ein Antrag vor, die Gewichtsbeschränkung nicht auf 7,5 to abzusenken, weil dadurch höhere Kosten für die Belieferung von Heizöl und sonstigen Lieferverkehr befürchtet werden. Eine Einzelausnahmegenehmigung soll in etwa 11,50 Euro kosten, viele Unternehmen haben aber auch eine pauschale Erlaubnis.

Es wird vorgeschlagen, die Gewichtsbeschränkung auf 7,5 to herabzusetzen mit dem Zusatzschild „Anlieger frei“, wie es ähnlich an der Norderländer Straße ausgewiesen ist.

Beschluss:

Der Beirat Huchting bittet, eine Gewichtsbeschränkung auf der Grollander Straße auf maximal 7,5 to anzuordnen und ein Zusatzschild „Anlieger frei“ anzubringen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen

TOP 4 Heinrich-Plett-Allee: Desolater Zustand

Es wird vom Ausschuss der desolater Zustand der Fahrbahn und der Nebenanlagen der Heinrich-Plett-Allee bemängelt. Außerdem befindet sich die Bushaltestelle Linie 58, Delfter Straße in einem katastrophalen Zustand. Dort fehlt die entsprechende Fahrbahnverstärkung und durch die Absenkungen bilden sich Pfützen. Beim Durchfahren der Pfützen werden Fahrgäste nass gespritzt. Die Haltestelle ist darüber hinaus nicht barrierefrei. Durch das hohe Fahrgastaufkommen an der Haltestelle, die hohen Ein- und Ausstiege belegen dies, reicht der eine Wetterschutzunterstand nicht aus. Bei schlechtem Wetter stehen Fahrgäste häufig im Regen. Es bedarf eines zweiten Unterstandes für die Fahrgäste. Zudem reicht der eine Mülleimer nicht aus und es müsste ein zweites Gefäß sowie ein Behälter für Zigaretten aufgestellt werden.

Auch auf der anderen Straßenseite, der Haltestelle Delfter Straße, Linie 57, müsste ein zusätzlicher Müllbehälter und ein Behälter für Zigaretten aufgestellt werden.

Beschluss:

Der Beirat Huchting fordert, die Fahrbahn und die Nebenanlagen der Heinrich-Plett-Allee zu sanieren. Außerdem ist die Fahrbahn im Bereich der Bushaltestelle Delfter Straße, Linie 58, in Stand zu setzen, so dass sich keine Pfützen bilden und Fahrgäste vor Spritzwasser geschützt werden. Die Bushaltestelle ist darüber hinaus barrierefrei herzustellen.

Zum Schutze vor Witterung ist aufgrund des immensen Fahrgastaufkommens und der äußerst hohen Anzahl an Ein- und Ausstiegen an dieser Haltestelle ein zweiter Unterstand zu errichten.

Wegen der Masse des herumliegenden Mülls an den Bushaltestellen Delfter Straße, Linie 57 und Linie 58 sind die Müllbehälter auf ihr ausreichend groß bemessenes Volumen zu überprüfen und ggf. weitere Behälter anzubringen.

Für Zigarettenreste sind gesonderte Behälter aufzustellen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen

TOP 5 Kreuzung Heinrich-Plett-Allee/Delfter Straße; Sperrfläche

Der Vorsitzende erläutert, dass der Vorschlag eines Kontaktpolizisten zur Einrichtung einer Sperrfläche auf der Heinrich-Plett-Allee aufgrund von vermehrten Unfällen in diesem Kreuzungsbereich gemacht wurde.

Es wird im Ausschuss rege über diverse Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in diesem Bereich diskutiert. Es werden die Anbringung von Sperrgittern im Bereich der Bushaltestelle Delfter Straße, Linie 57, vorgeschlagen, damit Kinder und Erwachsene die Straße an der Ampelanlage und nicht kreuz und quer die Heinrich-Plett-Allee überqueren. Außerdem wird ein Linksabbiegestreifen von der Heinrich-Plett-Allee in die Delfter Straße (aus Richtung Am Sodenmatt kommend) vorgeschlagen. Des Weiteren wird eine Haltelinie und das Hinweisschild „Bei Rot hier halten“ in die Diskussion eingebracht.

Beschluss:

Der Beirat Huchting schlägt folgende Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in dem Kreuzungsbereich Heinrich-Plett-Allee/Delfter Straße vor:

- **In der Delfter Straße soll ein Stopp-Schild angeordnet werden, damit auf die Heinrich-Plett-Allee auffahrende Autofahrer*innen halten und schauen müssen.**
- **Auf der Heinrich-Plett-Allee soll aus Richtung Friedhof kommend ab den Garagen eine Rechtsabbiegespur in die Delfter Straße eingerichtet und die Parkfläche entfernt werden.**

Diese Vorschläge sollen zunächst an den Verkehrssachbearbeiter der Polizei und anschließend an die Verkehrsunfallkommission gegeben werden.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen

TOP 6 Geschwindigkeitsmesstafeln (GMT): Verlagerung d. Kosten für Umsetzung auf Beirat?

Der Vorsitzende berichtet, dass die Geschwindigkeitsmesstafel an vielen gewünschten Standorten nicht aufgestellt werden kann, weil die Maste nicht geeignet sind. Beispielsweise dürfen die in Huchting weit verbreiteten Betonmaste aus statischen Gründen oder Maste in der Grollander Straße wegen unzureichender Fundamente nicht verwendet werden. Daher hängt die GMT zumeist an der Frieslandstraße. Ohne den mobilen Mast wäre die GMT kaum effektiv einsetzbar.

Aus dem Ausschuss wird festgestellt, dass man nun einerseits Stadtteilbudgets für Verkehr zur Verfügung stelle und

Beschluss:

Der Beirat Huchting lehnt eine Finanzierung des Betriebs der fünf mobilen Masten aus den Stadtteilbudgets entschieden ab. Die Kosten für den Betrieb der mobilen GMTs sollen über den Wirtschaftsplan 2018 und 2019 im Sondervermögen Infrastruktur / Teilbereich Verkehr finanziert werden.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen

TOP 7 Vorschlag neuer Standort für GMT (mobiler Mast)

Wegen häufiger Geschwindigkeitsüberschreitungen auf der Heinrich-Plett-Allee wird folgender neuer, vorübergehender Standort für die Geschwindigkeitsmesstafel mit dem mobilen Mast beschlossen:

Beschluss:

Der Beirat Huchting bittet, die Geschwindigkeitsmesstafel mit mobilem Mast an der Heinrich-Plett-Allee zwischen Am Sodenmatt und Nimweger Straße aufzustellen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen

TOP 8 Mitteilungen/Verschiedenes

./.

Ende der Sitzung: 20.20 Uhr

Herr Böse
(Fachausschusssprecher)

Herr Schlesselmann
(Vorsitz und Protokoll)